
Eon drückt aufs Ladetempo

Der Energieversorger Eon investiert in den kommenden Jahren europaweit in tausende neue, ultraschnelle Ladepunkte. Für den Bau von 2000 der Stationen bis Ende 2024 hat sich das Unternehmen nun mit dem Ladesäulenhersteller Alpitronic zusammengetan. Geplant ist sowohl der Ausbau bestehender Standorte als auch der Bau komplett neuer Stationen für öffentliches Laden und für Geschäftskunden von Eon.

Verwendet werden Schnellladesäulen von Alpitronic mit Leistungen zwischen 150 und 300 kW. Auch der neue High Power Charger HYC400 mit Leistungen von bis zu 400 kW und der HYC50, das erste an der Wand montierbare 50-kW-Ladegerät, stehen Eon-Kunden zukünftig zur Verfügung. Der gesteigerte Wirkungsgrad von 97 Prozent reduziert die Energieverluste bei der neuen Generation auf etwa die Hälfte.

Darüber hinaus wollen die beiden Unternehmen die Interaktion zwischen Fahrzeug, Schnellladesäule und Abrechnungssystem sowie Plug & Charge verbessern. Auch bei der Einführung von Ladelösungen für schwere Nutzfahrzeuge, zum Beispiel für künftiges Megawatt-Laden, bündeln Eon und Alpitronic ihre Kräfte. Innerhalb der nächsten zwei Jahre sollen erste Pilot-Standorte mit Schnellladeinfrastruktur für Lkw an mehreren europäischen Standorten entstehen.

Bis 2026 will Eon insgesamt rund 5000 neue, eigene Schnellladepunkte errichten. Kunden von „E.ON Drive“ können bereits an rund 160.000 öffentlichen Punkten in Deutschland und anderen europäischen Ländern laden. (aum)

Bilder zum Artikel



Überdachte Eon-Schnellladesäulen an der Raststätte Waldnaabtal West an der A 93.

Foto: Autoren-Union Mobilität/Tank & Rast
